



Principality of Sealand

www.principality-of-Sealand.de

www.principality-of-Sealand.org

This documentation is free for personal use.

Copyright © 2001 - 2003 Principality of Sealand

Contact:
info@principality-of-sealand.org

TRANSLATION

Ministry of Justice and
for European Matters
c/o Minister of Justice Ms Richstein
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 POTSDAM

Saturday, November 22, 2003

Your Excellency,

in my personal letter to you of May 2, 2003, I had pointed out several grave irregularities by the Brandenburg judiciary concerning my person as well as other representatives of the *Principality of Sealand* in Germany. I then expressed my admiration for your attempt, announced to me by your heads of office Dr Herrmann and Mr Lehmann, to re-establish in Brandenburg conditions that are in accordance with the rule of law.

Unfortunately my trust and my hopes were severely dashed. After several months of waiting patiently I now have to realise this as a given fact.

It will not have escaped your attention that the people in Germany begin to ask themselves in earnest just how all that they have to live through day by day became possible. Germans experience how a foreign power is suppressing them in their own country – a power that has set up its inimical headquarters in the centre of their “own” state, that is riding roughshod over their rights, that deprives them of the fruit of their labour and uses these against them, that imposes its will on them, manipulates them and finally tries to make them its will-less slaves.

Dear Ms Richstein, apparently you do nothing to counteract this fatal impression that in Germany people soon must destroy the little trust that remains in their own governments.

Dear Ms Richstein, at your new place of work, your present domicile Brandenburg – to which you came from Tel Aviv –, you apparently contribute to make the so-called *Protocols of the Elders of Zion* evolve from a crude forgery to historical truth ...

Perhaps you would – like certain persons in this and in other countries – rather not hear what is hinted at here. That may well be so. I in turn feel it my duty to state openly what you do not wish to hear. As the English writer George Orwell rightly stated: “If freedom means anything, it must above all be the right to tell others what they do not want to hear.”

As representative of a sovereign state I see my internationally accepted rights, my diplomatic immunity infringed by the actions contravening international law perpetrated by your judiciary. Please refer to the remarks below and the enclosed documentation.

In your position you must know what is still being withheld from the German public: The so-

called world war against Germany has never been ended by its enemies. The status quo is still that of armistice. The Federal Republic of Germany is in no way a sovereign state, it is merely an «organisational form of the modality of foreign rule», as Carlo Schmid expressly stated in 1949 at the Parliamentary Council before the ratification of the imposed «Grundgesetz» (Basic Law).

As a logically thinking lawyer you will have asked yourself just who attends to the interests of the German Reich – that, as is well-known, has never ceased to exist – and thus to the true interests of the German people against this foreign rule contravening international law.

It is my duty – and my status as representative of a sovereign state gives me the right to do so – to point out to you clearly and decisively that only way remaining for you is the speediest resignation from your office as Minister of Justice of the Staate of Brandenburg as well as the complete withdrawal from German politics in order to deflect from the German State of Brandenburg certain catastrophic damages for which you otherwise will have to assume full responsibility.

Sincerely

Johannes W. F. Seiger
Prime Minister

Remarks:

As proof of the infringement of my diplomatic status (and sanity and reason besides) I enclose the decision by Judge Vahldiek at the Luckenwalde District Court of January 22, 2002.

Quote: «Any remittance to the court under application of the term ‘Principality of Sealand’ including all inferences, corollaries, references et. al. will henceforth be regarded as contempt and offence of the court; thus all documents will be treated as such or sent back to you to rescind the contempt/offence.»

At the same time I received under the above file number a summons.

Quote: <In case of an unexcused absence you will be apprehended or brought forward by force.>

For obvious reasons – repeated here – I will not obey the above summons.

You may assume that the inevitable consequences of this legal nonsense will fall back upon the actual perpetrator, to be found in the legal conception and the policies of the government to which you still claim to belong.

JWF Seiger
Two attachments



MdJE	
DES LANDES BRANDENBURG	
000120	24. NOV. 2003
2	Anlagen Abt
Doppel	Ref

Günther

PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Ministerium der Justiz und
für Europaangelegenheiten
z. Hd. Frau Justizministerin Richstein
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 POTSDAM

Samstag, 22. November 2003

Sehr geehrte *Frau Ministerin Richstein*,

mit Schreiben vom 2. Mai 2003 an Sie persönlich hatte ich Sie unter anderem auf diverse schwerwiegende Unregelmäßigkeiten der Brandenburgischen Justiz gegenüber meiner Person und anderen Repräsentanten der *Principality of Sealand* in Deutschland hingewiesen.

Ich erlaubte mir, Ihnen vorab meine Bewunderung auszudrücken zu Ihrem mir von Ihren Büroleitern Herrn Dr. Herrmann und Herrn Lehmann angekündigten Versuch der Wiederherstellung rechtsstaatlicher Verhältnisse in Brandenburg.

Leider wurden mein Glaube und meine Hoffnung schwer enttäuscht. Dies muß ich nach mehreren Monaten des geduldigen Zuwartens nunmehr leider als gegebene Tatsache feststellen.

Es dürfte auch Ihnen nicht entgangen sein, daß die Menschen in Deutschland anfangen, sich ernsthaft zu fragen, wie denn das alles überhaupt sein kann, was sie täglich erleben müssen. Deutsche Menschen erleben, wie in ihrem eigenen Land eine fremde Macht sie unterdrückt, die ihr feindliches Hauptquartier im Zentrum des «eigenen» Staates aufgeschlagen hat, die ihre Rechte mit Füßen tritt, ihnen die Früchte ihrer Arbeit entwendet und gegen sie richtet, sie bevormundet und manipuliert und sie endlich zu ihren willenlosen Sklaven zu machen sucht.

Sie, sehr geehrte Frau Richstein, tun offenbar nichts, um diesem fatalen Eindruck entgegenzuwirken, der in den deutschen Menschen das restliche Vertrauen in ihre eigenen Regierungen bald endgültig zerstören muß.

Sie, sehr geehrte Frau Richstein, tragen auf Ihrem neuen Arbeitplatz und an Ihrem jetzigen Aufenthaltsort in Brandenburg, zu dem Sie aus Tel Aviv kommend gewechselt sind, offenbar das Ihrige dazu bei, die sogenannten «Protokolle der Weisen von Zion» aus einer plumpen Fälschung doch noch zu einer «historischen Wahrheit» zu machen ...

Vielleicht möchten Sie dies damit Angedeutete wie gewisse andere Leute in diesem Lande und anderen Ländern nicht gern hören. Das mag sein. Ich habe jedoch die Pflicht, unumwunden auszusprechen, was Sie nicht hören wollen. Der englische Schriftsteller George Orwell sagte aber zu Recht: «Wenn Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann vor allem das Recht, anderen Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen.»

-/2



Als Repräsentant eines souveränen Staates sehe ich mich von den völkerrechtswidrigen Handlungen Ihrer Justiz in meinen international verbrieften Rechten, meiner diplomatischen Immunität verletzt. Bitte beachten Sie dazu die unten angefügte Anmerkung und die Anlagen.

Wissen müssen Sie in Ihrer Stellung ja, was den deutschen Menschen immer noch verheimlicht werden soll: Der sogenannte Weltkrieg gegen Deutschland wurde von seinen Feinden niemals beendet. Nach wie vor besteht nur ein Waffenstillstand. Die Bundesrepublik Deutschland ist keineswegs ein souveräner Staat, sondern bloß eine «Modalität der Organisation der Fremdherrschaft», wie Carlo Schmid 1949 im Parlamentarischen Rat zur Verabschiedung des oktroyierten «Grundgesetzes» ausdrücklich feststellte.

Sie werden sich als logisch denkende Juristin ja irgendwie fragen müssen, wer denn gegen eine völkerrechtlich nicht legitimierte Fremdherrschaft die Interessen des bekanntlich nicht untergegangenen Deutschen Reiches und damit die wahren Interessen des deutschen Volkes wahrnimmt.

Es ist eine mir auferlegte Pflicht – und mein Status als Repräsentant eines souveränen Staates gibt mir auch das äußere Recht dazu –, Sie klar und entschieden darauf hinweisen, daß Ihnen nur noch der allerbaldigste Rücktritt von dem Amt der Justizministerin des Landes Brandenburg und der vollständige Rückzug aus der deutschen Politik übrig bleibt, um gewisse katastrophale Schäden von dem deutschen Lande Brandenburg noch abzuwenden, für die Sie andernfalls die volle persönliche Verantwortung zu tragen haben werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Johannes W. F. Seiger)

Prime Minister

Anmerkung:

Als Beweis der Verletzung meines diplomatischen Status (und nebenbei auch des gesunden Menschenverstandes) erhalten Sie, sehr geehrte Frau Richstein, in der Anlage den Beschuß des Richters am Amtsgericht Luckenwalde Vahldiek vom 22.1.2002.

Zitat: «Die Übersendung von Schriftsätzen an das Gericht unter Verwendung des Begriffs ‚Principality of Sealand‘ einschließlich aller Folgerungen, Abwandlungen, Bezugnahmen usw. wird künftig als Missachtung und Beleidigung des Gerichts bewertet; dementsprechend werden die Schriftsätze behandelt werden, ggf. zur Rückgängigmachung der Missachtung/Beleidigung an Sie zurückgereicht werden.»

Gleichzeitig erhalte ich unter o. g. Aktenzeichen eine Ladung.

Zitat: «Im Falle Ihres unentschuldigten Ausbleibens erfolgt Ihre Verhaftung oder Vorführung.»

Ich werde dieser Ladung aus den klar ersichtlichen und hier erneut kenntlich gemachten Gründen nicht Folge leisten.

Sie dürfen davon ausgehen, daß die so oder so eintretenden Konsequenzen dieses amtlichen Unsinns den eigentlichen Verursacher desselben treffen werden. Und dieser ist in der Rechtsauffassung und Politik der Regierung zu finden, der Sie derzeit noch anzugehören beanspruchen.

Gez. JWF Seiger

– 2 Anlagen –

